

EINE SOLARINITIATIVE FÜR ANTALYA



Foto: Hüttmann

Bild 1: Solare Kühlung auf dem Dach des Metro-Einkaufszentrums in Antalya, mehr als 2200 kWh/Jahr Globalstrahlungsleistung machen vieles möglich

Workshop im Mai

Die türkische Stadt Antalya hat sich der verstärkten Nutzung von Solarenergie verschrieben. Dabei möchte man sich mittelfristig zur „Solarhauptstadt Europas“ entwickeln. Unter diesen Maßgaben fand vom 25. bis 29. Mai 2010 im Rahmen eines Solar-Workshops der Besuch einer Fachdelegation aus Nürnberg statt. Die DGS wurde von Matthias Hüttmann vom Landesverband Franken vertreten. Weitere Teilnehmer waren der Architekt Jürgen Bisch sowie Christian Hartmann von der IHK Nürnberg für Mittelfranken. An dem Workshop nahmen von türkischer Seite die Architektenkammer, Vertreter der Stadtverwaltung und der Handelskammer teil. Ziel des Treffens war es, einen Überblick über die jeweiligen Solar-Aktivitäten zu erhalten und das weitere Vorgehen abzustimmen. Auf Vorschlag der DGS soll nun zunächst ein Solarverein gegründet werden. Diesem Verein sollten alle Organisationen, Firmen und Privatpersonen beitreten können, die sich den Zielen des Vereins widmen.

Schwerpunkt Solarenergie auf der Baucon Yapex

Im Rahmen der im Oktober in Antalya stattfindenden Baumesse „Baucon Yapex“ soll eine Energiekonferenz bzw. ein Solarforum veranstaltet werden. In dem Zuge ist auch eine Unternehmerreise mit interessierten Firmen aus dem Solarbereich geplant. Die Baumesse könnte dafür genutzt werden, Kooperationen zwischen deutschen und türkischen Firmen anzubahnen und weitere Schritte/Projektideen auf den Weg zu bringen.

Glaspyramide soll solarisiert werden

Für die bislang als Messegelände genutzte Glaspyramide ist eine solare Umnutzung geplant. Anstatt der momentan vorhandenen Einscheibenverglasung sollen die Glasflächen künftig zur solaren Stromproduktion verwendet werden. Zusammen mit dem Nürnberger Architekturbüro Bisch hat die DGS aktuell entsprechende Planungen aufgenommen.

Konzept für Solarinitiative

Eine wirkungsvolle Solarinitiative in Antalya muss auf verschiedenen Gebieten tätig werden. Hierfür hat die DGS zusammen mit der ENERGIEregion Nürnberg ein Konzept erstellt, welches aufzeigen soll, wie eine solche Initiative systematisch aufgebaut und betrieben werden kann. So wurde vorgeschlagen, Aktionen auf verschiedensten Ebenen koordiniert durchzuführen. Als mögliche Bereiche kommen dabei in Frage: Beratung und Information, Weiterbildung und Schulung, Qualität und Entwicklung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, jeweils unter zu Hilfenahme beispielhafter Projekte.

Fazit

Antalya hat beste Voraussetzungen, klimatisch als auch ökonomisch, sich mithilfe von Erneuerbarer Energien nachhaltig zu entwickeln. Hier gibt es viele Ansatzpunkte – für Industrie sowie für Verbände wie die DGS.

Link:

„Die Türkei auf dem Weg zur Solarenergie“ – Bericht in der Istanbul Post vom Juli 2010

www.dgs-franken.de/data/Istanbul-Post.pdf

ZUM AUTOR:

► Matthias Hüttmann
 DGS, Landesverband Franken e.V.
 huettmann@dgs-franken.de



Foto: Helena Schönbaum

Bild 2: In Antalya entsteht mit dem „Günes Ev“ momentan ein Solar-Musterhaus

VERANSTALTUNGSPROGRAMM SEPT. – OKT. 2010

BÜRGERENERGIE – AUF DEM WEG ZU 100% ERNEUERBAR

Mit dieser Veranstaltungsreihe wollen wir als engagierte Bürgerinnen und Bürger Impulse für den Übergang zu einer energetischen Stadterneuerung in Münster geben, fortschrittliche Beispiele aus anderen Orten präsentieren sowie die politische Debatte anregen. Wir zeigen Bausteine und realisierte Projekte einer Energieversorgung mit Erneuerbaren Energien auf dem Weg zu einer dezentralen Versorgung.



08.09.2010 17-19 Uhr

EINRICHTUNG EINER BAUTEILBÖRSE IN MÜNSTER

Vortrag mit Diskussion
Dipl. Ing. Ute Dechantsreiter, Bremen

Ort: Jaz-Café, Kinderhauserstr. 112



27.10.2010 14-17 Uhr

ENERGETISCHE NUTZUNG VON ABWASSER

Vortrag mit Diskussion
Dr. Kim Augustin, Hamburg Wasser GmbH, Leiter Abtlg. Zukunftstechnologie

Ort: FH Münster, Fb. Bauingenieurwesen



Vorschau

CRADLE TO CRADLE – Region Limburg – ein Modell für Deutschland?

Kolloquium

Ort: Haus der Niederlanden

